

Marktkommentar

Die US-Zoll- und Handelspolitik belastet die konjunkturelle Entwicklung. Das bestätigen diese Woche die OECD ebenso wie die US-Notenbank. Die Zinssenkung der EZB dürfte hingegen stimulierend wirken.



CHART DER WOCHE

Ende aus



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Sanierung von Meyer Burger ist gescheitert. Das Solarunternehmen hat für seine deutschen Tochtergesellschaften Insolvenz angemeldet. Die Nachricht folgte nur wenige Tage nach der Ankündigung, die Produktion in den USA einzustellen. Dem ehemaligen Überflieger, der seit Ende 2006 an der Börse kotiert ist, wurde die staatlich subventionierte chinesische Konkurrenz zum Verhängnis, die mit billigen Solarmodulen den Markt flutete. Die Sanierungsverhandlungen sollen zwar mit dem Insolvenzverwalter weitergeführt werden. Der Aktienkurs spricht aber Klartext: Es ist vorbei.

Verhaltene Schweizer Börse: Anleger sind zurückhaltend. Grund ist eine unternehmensextrig ruhige Nachrichtenlage und die Ungewissheit über die künftigen Handlungen der US-Regierung. Und doch stumpft der Markt zunehmend ab. So liessen sich die Börsen etwa von der seit Mittwoch gültigen Verdoppelung der US-Einfuhrzölle auf Stahl und Aluminium kaum beirren. Die neuen Ziele der Privatbank Julius Bär sorgten hierzulande bei Anlegern nicht für Euphorie. Investoren werden das Institut nun an der Zielerreichung messen. Der Kolbenkompressorenhersteller Burckhardt Compression hat im per Ende März abgelaufenen Geschäftsjahr mehr verdient als vom Markt erwartet worden war. Die Aktionäre profitieren von einer Dividendenerhöhung. In der Schweiz ist die Teuerung im Mai gegenüber dem Vorjahr rückläufig und kippte mit -0.1% gar in den deflationären Bereich. Für die Schweizerische Nationalbank (SNB) dürfte das Anlass genug sein, ihren Leitzins im Juni zu senken. Der Markt ist sich derzeit uneins, ob die Zinsen um 25 oder 50 Basispunkte gesenkt werden sollen.

Holcim ist kurz vor Abspaltung des US-Geschäfts: Am 23. Juni ist es soweit. Jeder Holcim-Aktionär erhält pro Anteilschein eine Amrize-Aktie. Ausschlaggebend ist, dass die Titel zum Handelsschluss des 20. Juni gehalten werden. Vorerst werden die Valoren in den Swiss Market Index (SMI) und den Swiss Leader Index (SLI) aufgenommen, bis im September die reguläre Indexüberprüfung stattfindet. Amrize umfasst das Nordamerikageschäft von Holcim und wird ab demselben Datum auch an der New Yorker Börse gehandelt. Holcim dagegen will sich auf Europa, Australien, Nordafrika und Lateinamerika konzentrieren.

Die EZB senkt weiter: Die Europäische Zentralbank (EZB) lockert ihre Geldpolitik weiter. Am Donnerstag senkte sie ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte. Der Markt hat das so erwartet, schliesslich hatten die Konjunkturdaten in diese Richtung gezeigt. So ist die Inflation in der Eurozone im Mai gegenüber dem Vorjahr auf 1.9% und damit unter das Notenbankziel von 2% gefallen. Die Kernrate, welche die stark schwankenden Energie- und Nahrungsmittelpreise unberücksichtigt lässt, liegt mit 2.3% zwar noch darüber, ist aber ebenfalls rückläufig. Der europäische Arbeitsmarkt präsentierte sich derweil mit einer Arbeitslosenrate von 6.2% in einer robusten Verfassung. Mit diesem Wert wurde das Allzeittief aus dem Schlussquartal von 2024 egalisiert.

Sorgen um die US-Konjunktur nehmen zu: Die US-Notenbank Fed geht gemäss aktuellen Berichten von einer konjunkturellen Verlangsamung aus. Auch die Daten der Einkaufmanager verheissen nichts Gutes. Gemäss den jüngsten Angaben befinden sich sowohl der Industrie als auch der Dienstleistungssektor in Übersee unterhalb der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Ersterer befindet sich bereits seit einiger Zeit im Kontraktionsmodus und tendierte im Mai weiter rückläufig. Das Dienstleistungsbarometer hingegen fiel im Mai erstmals seit Juli 2024 unter die Wachstumsgrenze. Das ist umso erstaunlicher, da der Markt mit einer Beschleunigung rechnete. Dass die wirtschaftliche Dynamik jenseits des Atlantiks nachlässt, zeigt sich auch am Arbeitsmarkt, wo deutlich weniger Arbeitsstellen geschaffen wurden als erwartet. Eine konjunkturelle Eintrübung macht Zinssenkungen seitens der US-Notenbank Fed zunehmend wahrscheinlicher. Ein erster Zinsschritt wird vom Markt derzeit allerdings erst im September erwartet.

OECD senkt Wachstumsprognosen: Die durch die erratische US-Zoll- und Handelspolitik verursachte Verunsicherung zieht immer weitere Kreise. Diese Woche hat die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ihre Wachstumsaussichten für die USA auf 1.6% reduziert. Noch im März war sie von einer Rate von 2.2% ausgegangen. Aufgrund der globalen Implikationen erwartet die OECD neu auch für die globale Konjunktur ein geringeres Wachstum. Nach bisher 3.1% erwartet die Wirtschaftsorganisation für die globale Konjunktur für das laufende Jahr noch einen Anstieg von 2.9%.



AUFGEFALLEN

Referenzzinssatz bleibt unverändert

Nach einer Senkung um 25 Basispunkte im März bleibt der hypothekarische Referenzzinssatz vorerst unverändert. Weitere Mietzinssenkungen sind derzeit also nicht zu erwarten.



AUF DER AGENDA

US-Teuerung

Am kommenden Mittwoch werden die US-Inflationsdaten für den Mai publiziert. Da zeigt sich, wie die US-Zölle bereits wirken und was das für die künftige Geldpolitik bedeutet.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Bezug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Basis-Prospekt, Fondsvtrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.